

dium der Parteibeschlüsse und die Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen stets größtes Gewicht gelegt. Es ist vor allem und zuerst die Leitung selbst, die sich vor der Mitgliederversammlung und den Parteigruppenversammlungen in Diskussionen Klarheit über den Inhalt der Parteibeschlüsse verschafft und dann den Genossen eine zielgerichtete Orientierung für die persönlichen Gespräche und die Aussprachen in den Arbeitskollektiven gibt.

Enge Verbindung zu allen LPG-Mitgliedern

Als sehr wirksame Form der politischen Massenarbeit in Golßen erweisen sich die regelmäßigen Aussprachen, die in den Arbeitskollektiven geführt werden. Im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR stellte sich die Parteileitung das Ziel, in allen Kollektiven darüber zu diskutieren, warum die allseitige Stärkung der DDR Höchstleistungen auf allen Gebieten verlangt und welche Bedeutung das für die Klassenausendsetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus hat. In der Argumentation orientierte sie auch auf die Auswertung bestimmter Artikel, die dazu in der Presse veröffentlicht worden waren, wie zum Beispiel zum Thema Selbstzufriedenheit und Mittelmaß. Das war und ist für die Genossen in den Parteigruppen eine gute Hilfe, den Meinungsstreit in den Kollektiven offensiv zu führen.

Der Meinungsstreit entwickelte sich vor allem an der Frage: „Warum müssen wir uns solche hohen Ziele stellen, können wir uns nicht mehr Zeit lassen?“ In den Diskussionen wurde herausgearbeitet, daß vom Erreichen höher Wettbewerbsziele die weitere Verbesserung unseres eigenen Lebens abhängt und daß die wissen-

schaftlich-technische Revolution und der Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus objektiv die Steigerung der Produktion, vor allem jedoch eine wesentliche Erhöhung der Arbeitsproduktivität verlangen. Es blieb nicht nur bei der Klärung dieser Zusammenhänge. Es wurden auch Lösungswege gewiesen. Viele Reserven können zum Beispiel noch durch eine weitere Verbesserung der Leitung und Organisation der Produktion, besonders durch die noch bessere Durchführung der Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft und die kooperative Zusammenarbeit erschlossen werden.

Die gezielten Aussprachen in den Arbeitskollektiven, das Finden von Lösungswegen förderte die schöpferische Mitarbeit aller Genossenschaftsmitglieder. Erst die Überzeugung schaffte die Voraussetzung, daß die Wettbewerbsverpflichtungen auch erfüllt werden. So stellte sich beispielsweise die Brigade der sozialistischen Arbeit der Milchwirtschaft das Ziel, den Plan 1969 von 3800 kg Milch pro Kuh auf 4000 kg im Jahr zu erhöhen. Die Verwirklichung ihrer Aufgaben im Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ wird dafür eine wichtige Grundlage sein.

Die Diskussionen im Kollektiv, die ständige Auswertung der Wettbewerbsergebnisse und die darauf basierende Festlegung praktischer Maßnahmen führten bereits dazu, daß in Golßen die Milchleistung in den ersten Monaten 1969 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutend höher liegt und die Gewähr gibt, die Wettbewerbsziele zu erfüllen. An der „Tafel der Wahrheit“ werden die Leistungen der Kollektive mit den Spitzenleistungen der DDR und mit dem Welthöchststand verglichen. So sind die Genossenschaftsbauern ständig mit



Gemeinsam bergen die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern der LPG Wittmannsdorf, Schuhlen-Wiese und Bäckchen im Kreis Lübben die diesjährige Getreideernte. An Ort und Stelle überzeugt sich Genosse Walter Seifert, Leiter der Abteilung Pflanzenproduktion der Kooperationsgemeinschaft, von der Qualität des Getreides.

Foto: ZB/Schutt